

Wiederholung

Nach acht Jahren leitet Konsul Hiroyuki Yakabe wieder die Abteilung Kultur und Öffentlichkeitsarbeit im JGK ...Seite.02

Ken Watanabe

Der japanische Schauspieler ist ein Krieger auf der Leinwand und ein Kämpfer im echten Leben ...Seite.03

Neuer Premier

Ausführliches Portrait des am 24.9.2008 gewählten neuen japanischen Premierministers Taro AsoSeite.04

Firmen-News

NYK, Olympus und Toshiba geben wichtige wirtschaftliche Impulse in HamburgSeite.08

Kooperation

Max-Planck-Institut und Universität Kyoto unterzeichnen AbkommenSeite.09

Termine

Termine und Veranstaltungen in Norddeutschland.....Seite.13



WARTE
SCHLAFEND
AUF DEIN
GLÜCK

Fukuwa nete mate



JAPAN AUF EINEN BLICK

Kultur- & Informationsbüro des Japanischen Generalkonsulats, Rathausmarkt 5, 20095 Hamburg,
mail@jgk-hh.de, www.hamburg.emb-japan.go.jp, Tel.: 040 333 0170, Fax: 040 303 999 15

REDAKTION Konsul Tatsuhiko Kamada (verantwortlich), Konsul Hiroyuki Yakabe; Udo Cordes, Helga Eggers, Miwako Inaba, Sabine Laaths, Yasmin Willmann.

JAPAN AUF EINEN BLICK erscheint zehnmal im Jahr und ist kostenlos als E-Letter zu beziehen. Alle hier veröffentlichten Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der japanischen Regierung oder des Japanischen Generalkonsulats. Redaktionsschluss ist der 15. des jeweiligen Vormonats.

Konsul Hiroyuki Yakabe:

Ein bekanntes Gesicht in der Abteilung für Kultur und Öffentlichkeitsarbeit ist erneut in Hamburg tätig

Es ist schön, wieder in Hamburg zu sein. Von 1997 bis 2000 habe ich bereits im Japanischen Generalkonsulat gearbeitet. In dieser Zeit wurde auch mein Sohn im UKE geboren, der also ein echter Hamburger ist. Meine Familie und ich werden uns schnell einleben können in der Stadt, die uns zur zweiten Heimat geworden ist. Viel hat sich für uns nicht verändert, nur dass wir statt im Norden nun im Westen wohnen, einfach weil der Weg zur Internationalen Schule kürzer ist.



Kurze Wege hatten wir auch in der Schweiz, wo ich bis Mitte September an der Japanischen Botschaft in Bern für Politik zuständig war. Die Berge waren nah, wandern, Fahrrad fahren und joggen im Sommer sowie Ski fahren im Winter zählten zu den beliebten Freizeitvergnügungen. Mein Sohn hat die mittlere Stufe des Leistungsabzeichens des Schweizer Skiverbandes geschafft! Innerhalb von drei Stunden konnte man in jeder beliebigen Richtung die Landesgrenze erreichen, jetzt gilt dies für die Grenzen des norddeutschen Amtsbereichs des Japanischen Generalkonsulats. Ich hoffe es gelingt mir, rasch von Schwyzerdütsch auf Plattdeutsch umzuschalten.

Zurück in Hamburg freue ich mich darauf, wieder in der Abteilung für Kultur und Öffentlichkeitsarbeit tätig zu sein, wie Ende der 90er Jahre, als wir hier das Japan-Jahr in Deutschland organisierten. Mein persönlicher Favorit dieser riesigen Veranstaltungsreihe war die Aufführung von Bunraku im Thalia-Theater. Vielleicht erinnern Sie sich noch an dieses außergewöhnliche kulturelle Ereignis. Schon damals habe ich mit vielen Leuten aus den Deutsch-Japanischen Gesellschaften, Behörden, Ministerien, Museen und anderen Institutionen zusammen gearbeitet. Sicherlich werde ich auf einige alte Bekannte treffen, gleichzeitig hoffe ich, viele neue Kontakte zu knüpfen. Ihre wertvolle Unterstützung werde ich brauchen, denn nur gemeinsam können wir Japanbezogene Veranstaltungen durchführen. Der Erfolg meiner Arbeit hängt also zu einem guten Teil von Ihrer Hilfe ab, worum ich Sie herzlich bitte. Ein größeres Projekt in absehbarer Zukunft werden die Feierlichkeiten zum 20jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Osaka und Hamburg sein, aber auch in den anderen Bundesländern will ich dazu beitragen, die Aufmerksamkeit auf Japan zu lenken, um so die Beziehungen zwischen unseren beiden Ländern zu fördern und zu verbessern.

Wenn mir dann noch genügend Zeit bleibt, werde ich mit meiner Familie das Alte Land vor den Toren der Stadt genießen. Ich liebe die Baumblüte, meine Frau kauft gerne in den Hofläden knackfrisches Obst und Gemüse. Auf meiner alten Ducati, einem Motorrad Baujahr '58, werde ich über die Elbdeiche knattern. Wird das Fernweh größer, locken weiter entfernte Reiseziele, die Kultur der alten Römer reizt mich dabei besonders.

Ich freue mich aufs Wiedersehen und eine gute Zusammenarbeit mit neuen Ansprechpartnern!

Ken Watanabe – Krieger auf der Leinwand, Kämpfer im echten Leben

*Einer der wenigen international erfolgreichen japanischen Schauspieler
kennt die Höhen und Tiefen des Lebens*

Die Schauspieler-Karriere des 1959 in der Präfektur Niigata geborenen Watanabe begann Ende der siebziger Jahre mit seinem Beitritt zur Schauspielergruppe „Engekishudan – En“, wo er noch in der Ausbildung die Hauptrolle in dem Stück „Shitaya mannencho monogatari“ bekam. Bereits dort fiel er positiv auf. 1982 hatte er seine erste TV-Rolle, zwei Jahre später debütierte er auf der Kinoleinwand in Japan. Ken Watanabe, der auf Bühne, Leinwand und im TV in verschiedenen Genres zu sehen war, errang 1987 landesweiten Bekanntheitsgrad mit der Hauptrolle des einäugigen Masamune in einer der in Japan sehr beliebten Geschichtsserien der Sendeanstalt NHK. Er stieg bald zum gefeierten Star auf und wurde noch im gleichen Jahr als bester Nachwuchsschauspieler Japans ausgezeichnet.

Watanabe schien auf einer Erfolgswelle zu schwimmen und war 1989 mitten in den Dreharbeiten zu seiner ersten Kinohauptrolle in dem Film „Ten to chi to (Himmel und Hölle)“, als die Diagnose Leukämie ihn jäh aus allen Planungen und Träumen riss. Der Kampf um sein Leben dauerte ein Jahr. In dieser schweren Zeit zeigte sich erstmals der Kampfgeist des Schauspielers. Noch während der Nachbehandlung nahm er wieder kleinere Rollen an. 1993 galt seine Behandlung als vorerst abgeschlossen und Watanabe meldete sich sogleich mit einer Hauptrolle in einer weiteren NHK-Historiendrama-Serie eindrucksvoll zurück. Ein Jahr später dann der Schock: Die Leukämie war zurückgekehrt. Erneut kämpfte Watanabe sich durch die kräftezehrende Behandlung, um 1995 sein zweites Comeback zu feiern.

Mit dem Wechsel seiner Agentur 2002 zu „K Dash“ nahm auch die Karriere des Ken Watanabe eine entscheidende Wende. Nachdem er 2003 in dem Film „Last Samurai“ neben Tom Cruise sein Hollywood-Debüt feierte und sodann für den Oscar und den Golden Globe als bester Nebendarsteller nominiert wurde, folgten eine Reihe von Hollywoodfilmen, die seinen Bekanntheitsgrad international steigerten und ihn zu einem der wenigen weltweit bekannten und erfolgreichen japanischen Schauspieler machten. Nach Filmen wie „Batman Begins“ und „Memories of a Geisha“ war er 2006 unter der Regie von Clint Eastwood in „Letters from Iwo Jima“ zu sehen. In diesem Film, der den Zweiten Weltkrieg aus japanischer Sicht zeigt und komplett auf Japanisch gedreht wurde, arbeitete Eastwood eng mit seinen japanischen Schauspielern zusammen.

Im gleichen Jahr kam „Ashita no kioku (Erinnerungen von morgen)“ in die japanischen Kinos. In diesem Film spielt Watanabe nicht nur die Hauptfigur eines langsam an Alzheimer verfallenden Mannes, er ist auch erstmalig Produzent. In einer gleichzeitig veröffentlichten Autobiographie gestand er zudem, während der Dreharbeiten zu dem Film noch unter den Spätfolgen einer Hepatitis-C-Infektion gelitten zu haben, die er sich während einer Bluttransfusion im Zuge seiner Leukämiebehandlung zugezogen hatte. Er, der selbst so viele gesundheitliche Schicksalsschläge hinnehmen musste und Patientenrollen bisher kategorisch gemieden hatte, setzte sich engagiert für diesen Film ein, mit dem er Vorurteile gegenüber dieser Krankheit abbauen helfen und um mehr Verständnis werben wolle. Wie alles in seinem Leben dürfte er auch dieses Vorhaben mit unermüdlichem Einsatz und festem Willen umsetzen. Denn Ken Watanabe ist ein Kämpfer – auf der Leinwand wie im Privatleben.

Taro Aso neuer japanischer Premierminister

Am 24. September wurde Taro Aso mit 337 der 478 Stimmen im Unterhaus zum neuen japanischen Premierminister gewählt. Die oppositionelle DPJ stimmte für ihren Vorsitzenden Ichiro Ozawa, der auf 117 Stimmen kam. Zwar gewann Ozawa die anschließende Abstimmung im Oberhaus, wo die Opposition die Mehrheit hat. Maßgeblich für die Wahl des Premiers ist jedoch das Abstimmungsergebnis des Unterhauses.

Nach seiner Wahl erklärte der neue PM, dass sich die Bürger um die Wirtschaft und ihr Leben sorgten und kein Vertrauen mehr in die Politik hätten. Die Ernennung der neuen Minister im Wirtschaftsbereich zeigt die Entschlossenheit des neuen Premierministers auf, die konjunkturellen Probleme des Landes anzugehen. So wurde Shoichi Nakagawa sowohl zum Bankens als auch zum Finanzminister des Landes ernannt. Nakagawa hatte sich für einen höheren Nachtragshaushalt ausgesprochen. Außerdem hatte er sich für eine Senkung der Unternehmens- und Einkommenssteuer eingesetzt.

Kaoru Yosano bleibt weiterhin Wirtschaftsminister. Er nimmt in der Fiskalpolitik zwar eine konservativere Haltung als Aso ein, gilt aber als makroökonomischer Experte. Yosano hatte das Konjunkturpaket vom August 2008 ausgearbeitet. Auch der Handelsminister Toshihiro Nikai bleibt im Amt, da er über langjährige Erfahrungen in der Politik verfügt.

Erstes Kabinett von Premierminister Tarô Aso

Stand: 24.09.2008, Koalition aus Liberaldemokratischer Partei und Kômei-Partei

Premierminister:	Tarô Aso (LDP)
Minister für Inneres und Kommunikation, Staatsminister für Dezentralisierungsreform:	Kunio Hatoyama (LDP)
Justizminister:	Eisuke Mori (LDP)
Außenminister:	Hirofumi Nakasone (LDP)
Finanzminister und Staatsminister für das Finanzwesen:	Shôichi Nakagawa (LDP)
Minister für Bildung, Kultur, Sport, Wissenschaft und Technologie:	Ryû Shionoya (LDP)
Minister für Gesundheit, Arbeit und Soziales:	Yôichi Masuzoe (LDP)
Minister für Landwirtschaft, Forsten und Fischerei:	Shigeru Ishiba (LDP)
Minister für Wirtschaft, Handel und Industrie:	Toshihiro Nikai (LDP)
Minister für Land, Infrastruktur und Verkehr (seit dem 29.9.2008):	Kazuyoshi Kaneko (LDP)
Minister für Umwelt:	Tetsuo Saitô (Kômei)
Minister für Verteidigung:	Yasukazu Hamada (LDP)
Staatsminister und Chefkabinettssekretär, zuständig für die Entführungsproblematik:	Takeo Kawamura (LDP)
Vorsitzender der Kommission für Nationale Sicherheit, Staatsminister für Okinawa und Förderung der nördlichen Regionen sowie Katastrophenprävention:	Tsutomu Satô (LDP)
Staatsminister für Wirtschafts- und Finanzpolitik:	Kaoru Yosano (LDP)
Staatsminister für Regulierungsreform, zuständig für Verwaltungsreform und Reform des Beamtensystems:	Akira Amari (LDP)
Staatsministerin für Wissenschafts- und Technologiepolitik sowie Nahrungsmittelsicherheit, zuständig für Förderung der Verbraucherschutzverwaltung:	Seiko Noda (LDP)
Staatsministerin für Fragen des Geburtenrückgangs und der Gleichberechtigung:	Yûko Obuchi (LDP)

Taro Aso setzt sich als LDP-Chef durch

Japans früherer Außenminister Taro Aso ist am 22.9.2008 zum neuen Vorsitzenden der regierenden Liberaldemokratischen Partei (LDP) gewählt worden. Der 68-jährige Aso setzte sich mit überwältigender Mehrheit in seiner Partei gegen seine vier Mitbewerber durch. Auf Aso entfielen 351 der insgesamt 525 gültigen Stimmen.

Zur Person:

Der 68-jährige Sohn einer wohlhabenden Industriellenfamilie entstammt einer Politikerdynastie: Schon Taro Asos Großvater Shigeru Yoshida war zu Zeiten Konrad Adenauers japanischer Premierminister gewesen und unterzeichnete nach dem Zweiten Weltkrieg den Friedensvertrag von San Francisco. Asos Ehefrau ist Tochter des früheren Ministerpräsidenten Zenko Suzuki, seine jüngere Schwester heiratete einen Cousin des Kaisers.



Taro Asō wurde am 20. September 1940 in Izuka, Präfektur Fukuoka geboren. Er ist Absolvent der Gakushūin-Universität. Nach mehreren Jahren als Unternehmer wurde er 1978 Vorsitzender der „Japan Junior Chamber“, einem Interessenverband für Nachwuchsunternehmer. 1979 wurde er im Wahlkreis 8 der Präfektur Fukuoka ins Unterhaus gewählt und seither achtmal als Abgeordneter wiedergewählt. Seit Beginn der 1990er Jahre übernahm er vermehrt Führungspositionen in Ausschüssen, als parlamentarischer Staatssekretär und in Parteigremien der LDP, 1996 wurde Asō als Leiter der Wirtschaftsplanungsbehörde zum ersten Mal ins Kabinett berufen. Unter Premierminister Koizumi war er zunächst Vorsitzender des Policy Affairs Research Council der LDP, ab 2003 dann Innenminister. Zwei Jahre später erhielt er schließlich das Außenressort.

Erstmals 2001 kandidierte Asō für den LDP-Parteivorsitz, an den in der Regel das Amt des Premierministers geknüpft ist. Er unterlag Junichirō Koizumi und Ryūtarō Hashimoto mit nur 31 Stimmen an dritter Stelle. Fünf Jahre später galt Asō neben Chefkabinettssekretär Shinzō Abe und Finanzminister Sadakazu Tanigaki als möglicher Nachfolger Koizumis. Abe gewann mit 464 zu 136 Stimmen gegen Asō, behielt ihn aber zunächst als Außenminister in seinem Kabinett.

Der neue Premierminister lebte von 1970 bis 1972 in Sierra Leone, im Westen Afrikas. Er wurde als Dreißigjähriger von der Firma seiner Eltern dorthin gesandt. Eigentlich war der Hauptzweig des elterlichen Unternehmens Kohleförderung, aber Asos Auftrag in Sierra Leone, wo es damals noch keine japanische Botschaft oder ein Konsulat gab, war der Diamantenabbau. Aso, der seine Nation als Tontaubenschütze bei den Olympischen Spielen 1976 in Montreal vertrat (Platz 41), lacht häufig und ist bekannt für seine direkte Sprache. Ebenso wie für seine Äußerungen ist Aso mindestens genauso bekannt für seine Liebe zu Manga-Comics, mit der er gern kokettiert und darüber ein Bestseller-Buch schrieb. Er ist zudem der erste Premierminister seines shintoistisch-buddhistisch geprägten Landes, der ein Katholik ist.

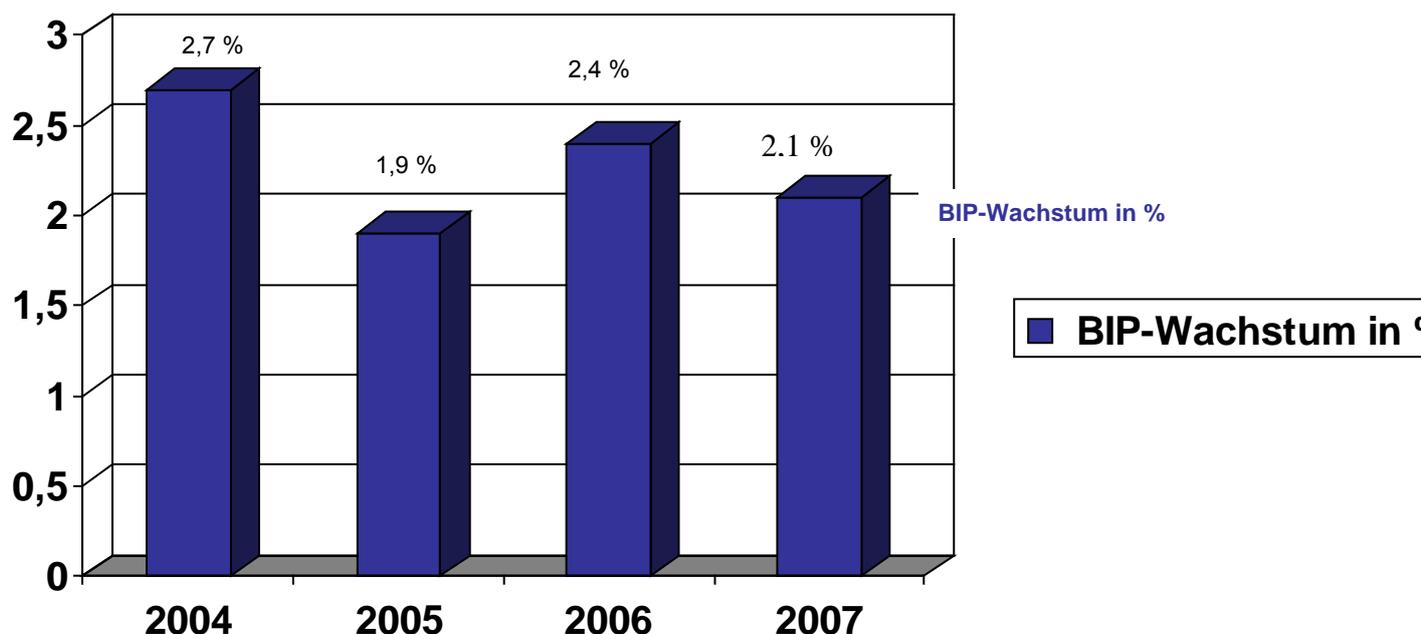
Japaner werden immer älter

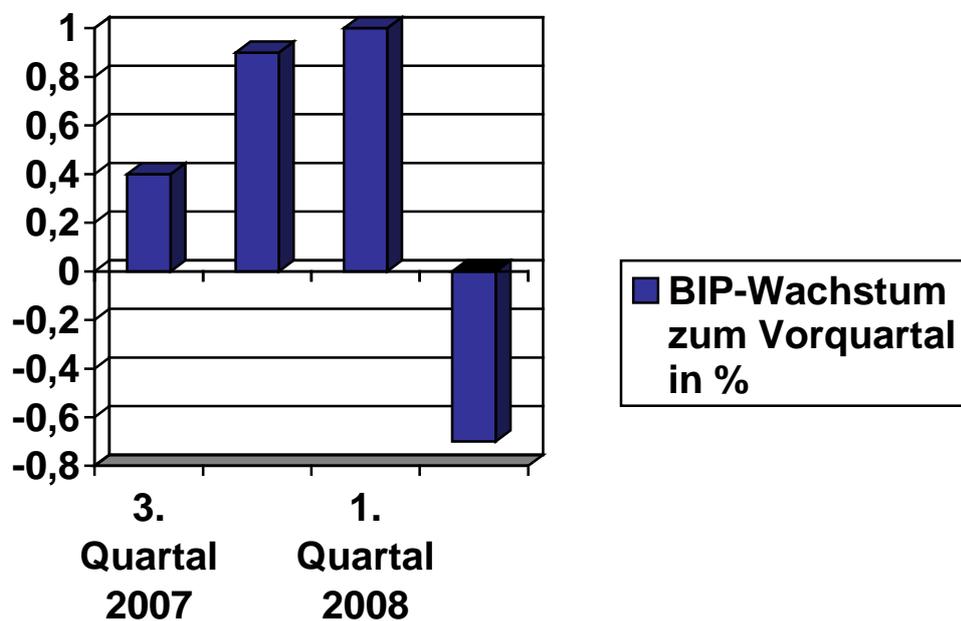
Wie das japanische Gesundheitsministerium am 12. September veröffentlichte, setzt sich der Trend weiter fort, dass Japaner immer älter werden. Bei der Lebenserwartung insgesamt liegt Japan weltweit an der Spitze. In Japan sind Ende September 2008 mehr als 36.000 Menschen über einhundert Jahre alt, fast 4000 mehr als im letzten Jahr. Davon sind rund 30.000 Frauen. Die durchschnittliche Lebenserwartung 2007 für Männer liegt derzeit bei 79,1 Jahren, während die Frauen 86,3 Jahre erreichen. Zum Vergleich: In Deutschland lag die Lebenserwartung nur bei 77 Jahren bei den Männern und 82 Jahren bei den Frauen. Nach der Untersuchung ist der älteste Bewohner Japans eine 113 Jahre alte Frau auf Okinawa, wo sich die Menschen einer besonderen Langlebigkeit erfreuen. Hier kommen auf 100.000 Einwohner 61 Menschen, die über 100 Jahre alt sind. Als man 1963 mit der Zählung der Hundertjährigen begann, lag ihre Zahl Japanweit noch bei 153.

Hoffnungsschimmer: Anstieg der Industrieproduktion und positiver Arbeitsmarkt

Im Frühjahr schrumpfte die zweitgrößte Volkswirtschaft zum Vorquartal um 0,7%, wie die am 12.9.2008 veröffentlichten Zahlen zeigen. Da sich in den USA und in Europa die konjunkturelle Lage verschlechtert hat, werden die Aussichten für die stark exportorientierte japanische Wirtschaft derzeit nicht besser. Positiv wird in Japan der starke Ölpreisverfall gesehen. Auch die Industrieproduktion liefert einen Hoffnungsschimmer. Der letzte Wert vom Juli dieses Jahres musste um 0,4% auf 1,3% Wachstum korrigiert werden, und die Lage auf dem Arbeitsmarkt ist positiv zu bewerten.

Japanisches Wirtschaftswachstum der jüngsten Vergangenheit





BIP-Wachstum zum Vorquartal in %:

3/2007:+0,4%, 4/2007: +0,9%, 1/2008: +1,0%, 2/2008: -0,7%

Japan Quiz

Frage: Der Herbst ist Erntezeit.

Was isst man gern in dieser Jahreszeit in Japan?



1. Soba 蕎麦 (Buchweizennudeln)
2. Omurice オムライス (japanisches Gericht vom Omelett und gebratenem Reis)
3. Kuri-Gohan 栗ご飯 (Kastanien-Reis)

Antwort auf Seite 11!

NYK (Deutschland) GmbH zeigt Flagge in der HafenCity

Die NYK Line (Deutschland) GmbH hat am 17. September 2008 ihre neuen Räume am Kaiserkai 1 in der Hamburger HafenCity eingeweiht. In Anwesenheit des Hamburger Wirtschaftssenators Axel Gedaschko, von Generalkonsul Seisuke Narumiya und des Präsidenten und CEO der NYK Line Europe in London Masamichi Morooka nahmen mehr als 120 Kunden und Geschäftspartner aus ganz Deutschland auf Einladung von Geschäftsführer Klaus-Peter Barth an der Eröffnungsfeier teil. Die NYK Line, mit 777 Schiffen eines der drei größten Schifffahrts- und Logistikunternehmen der Welt, ist das erste große japanische Unternehmen in der Hafencity. Von hier aus wird neben Deutschland der Bereich der Container- und RORO-Transporte auch für Russland und Osteuropa sowie Österreich bedient. In Deutschland ist die NYK Line mit weiteren Büros in Bremerhaven, Düsseldorf und Frankfurt vertreten. Weltweit arbeiten für die japanische NYK-Gruppe mehr als 51.000 Mitarbeiter, die einen Jahresumsatz von 26 Mrd US\$ erwirtschaften. Nach alter japanischer Sitte wurde das Büro offiziell mit einer 'Kagami-wari'-Zeremonie, also dem Öffnen des Sakefasses mit anschließendem Umtrunk, eingeweiht.



Olympus: Medizinische Fortbildung auf höchstem Niveau

Das seit mehr als 50 Jahren in Hamburg ansässige Medizintechnik-Unternehmen Olympus Winter & Ibe eröffnete am 22. September 2008 in der Kühnstraße sein neues 'Olympus Medical Training Centre'. Finanzsenator Dr. Michael Freytag und Generalkonsul Seisuke Narumiya wurden von Michael C. Woodford, Executive Managing Director und Vorsitzender der Geschäftsführung der Olympus Holding Europa GmbH, von Masataka Suzuki, Executive Managing Director Olympus, und dem Hausherrn Heinz Jacqui, Geschäftsführer der Olympus Winter & Ibe GmbH begrüßt. Der Weltmarktführer bei Endoskopen und integrierten Systemlösungen zählt mit 700 Mitarbeitern zu den innovativsten Firmen im Hamburger Raum, wertet den Medizintechnik-Standort Hamburg auf und trägt wesentlich zur wirtschaftlichen Dynamik der Stadt bei. Die Olympus-Gruppe, deren Europa-Zentrale in Hamburg sitzt, ist mit insgesamt 1.300 Arbeitsplätzen der größte japanische Arbeitgeber in Norddeutschland. Im Schulungszentrum, dessen 1000-Quadratmeter-Ausbau drei Millionen Euro gekostet hat, sollen pro Jahr 2000 Klinik- und Vertriebsmitarbeiter fortgebildet werden.



Toshiba stellt revolutionierende Diagnostik-Neuheit vor

Am 25. September 2008 übergab Toshiba Medical Systems in einer kleinen Feierstunde eine einzigartige Weltinnovation an ein renommiertes radiologisches privates Institut in Hamburg. Es handelt sich um einen völlig neuartigen Computertomographen, der vor allem in der Diagnose eingesetzt wird und Patienten wie Ärzten neue Möglichkeiten eröffnet. Eines der weltweit ersten Systeme wurde in der Berliner Charité installiert, in Hamburg erfolgte die erste Übergabe an eine private Einrichtung. Der Aquilion ONE revolutioniert die bildgebende Diagnostik. Das vollständige Herz kann im Bruchteil einer Sekunde aufgenommen werden. So reicht ein einziger Herzschlag aus, um eine umfangreiche Herzdiagnostik durchzuführen. Das Produkt der 10-jährigen Entwicklung von Toshiba Medical bestätigt die weltweite technologische Spitzenposition von Toshiba. Generalkonsul Seisuke Narumiya begutachtete das fortschrittliche Gerät im Rahmen einer Vorbesichtigung. Als 'Patient' für die allerersten Aufnahmen im CT stellte sich HSV-Trainer Martin Jol in der von Dr. Thomas Broemel geleiteten Radiologenpraxis Conradia zur Verfügung.



Musikalischer Erfolg im vierten Jahr

Generalkonsul Seisuke Narumiya begrüßte am 5. September 2008 in der Festivalscheune des Guts Haseldorf ein erwartungsvolles Publikum, das wegen der niveauvollen Darbietungen der Hamburger Camerata und des völkerverbindenden Mottos 'East Meets West' kam. Viele unter ihnen wohnten bereits zum vierten Mal dem deutsch-japanischen Freundschaftskonzert bei, das stets eine ausgewogene Programmischung westlicher und japanischer Komponisten bietet. Jedes Jahr fanden die Mitglieder der Hamburger Camerata vor ihrem Konzert noch Zeit, die Japanische Schule in Hamburg zu besuchen und dort den Schülern durch instrumentale Darbietungen und persönliche Erläuterungen die Musik hautnah zu vermitteln. Zusammen mit dem Freundschaftskonzert ist dieser ganz besondere Musikunterricht zu einem bedeutsamen Teil des musikalischen Austausches zwischen Japan und Deutschland geworden. Der Generalkonsul bedankte sich aufrichtig bei Udo Prinz von Schoenaich-Carolath für die großzügige Unterstützung, die auch für das Kinderkonzert am folgenden Tag galt.

Gerd Knäpper vermittelt Kultur

Am 7. September 2008 lernte Generalkonsul Seisuke Narumiya Eutin kennen, als er im Ostholstein-Museum an der Eröffnung der Keramik-Ausstellung des in Japan lebenden Künstlers Gerd Knäpper teilnahm und ein Grußwort sprach. Das Ostholstein-Museum hat sich schon öfter mit Japan befasst, im letzten Jahrzehnt gab es mindestens alle zwei Jahre erfolgreiche Japan-Präsentationen in den Bereichen Kunst, Keramik, Malerei und Handwerk. Werke von Gerd Knäpper wurden zuletzt vor neun Jahren gezeigt. Der Generalkonsul ist schon seit langem ein Fan des Künstlers. In der Botschaft von Japan in Berlin lernte er ein Keramikwandbild in gekerbter Wellentechnik mit dem Titel 'Die Reise' von Knäpper kennen und schätzen. Im Einführungsvortrag verwies der Japan-Kenner Professor Dr. Heinz Spielmann auf das hohe Ansehen, das der 64jährige Künstler in Japan genießt und den Einfluss, den er auf den Baustil in seiner zweiten Heimat nahm: 'Gauben im Reetdach sind neu für Japan.'

Gute Reise!

Der diesjährige Gewinner des Aufsatzwettbewerbs des Japanischen Außenministeriums für unseren Amtsbereich heißt Pablo Thiel. Der 29jährige Mathematiker und Computerwissenschaftler trat am 24. September 2008 eine Japan-Reise an, die ihn zusammen mit weiteren Teilnehmern aus EU-Ländern bis zum 4. Oktober 2008 von Tokyo nach Hiroshima, Kyoto, Nara, Osaka und Kobe führen wird. Bei einem gemeinsamen Essen überreichten Konsul Tatsuhiko Kamada und Konsul Hiroyuki Yakabe dem polyglotten Fußballfan Ticket und Programm. Wir sind schon heute auf den Reisebericht gespannt!

Wechsel

Am 16. September 2008 wurde Vizekonsulin Nami Nagaoka abberufen. Mit gleichem Tag hat das Japanische Außenministerium Vizekonsul Yuichi Tsuru zu ihrem Nachfolger in der Konsularabteilung des Japanischen Generalkonsulats ernannt.

Rechtswissenschaftlicher Austausch

Mitte September wurde ein Kooperationsvertrag zwischen der Juristischen Fakultät der Universität Kyoto und dem Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht unterzeichnet. Damit wird die bereits seit Jahrzehnten bestehende enge wissenschaftliche Verbindung zwischen dem Max-Planck-Institut und der japanischen Spitzenuniversität auf eine offizielle Ebene gehoben. Ziel ist ein lebhafterer Austausch vor allem junger Wissenschaftler, auch will man gemeinsame Forschungsprojekte durchführen. Die Gastwissenschaftler genießen jeweils völlige Forschungsfreiheit an dem gastgebenden Partnerinstitut, sind aber eingeladen, an dessen akademischen Leben teilzunehmen. Die Universität Kyoto zählt zu den Top-Universitäten des Landes. Ihre Juristische Fakultät bekundet seit langem ein großes Interesse am deutschen Recht, zurückgehend auf den Einfluss, den das deutsche Recht auf die Ausgestaltung vor allem des modernen japanischen Zivilrechts seit dem Ende des 19. Jhdts hatte. Das Japan-Referat des Hamburger Max-Planck-Instituts für Privatrecht, geleitet

von Priv.-Doz. Dr. Harald Baum, ist eine der wichtigsten europäischen Anlaufstellen für juristische und rechtsvergleichende Fragestellungen zum japanischen Zivil-, Handels- und Wirtschaftsrecht. Es gibt darüber hinaus die einzige regelmäßig erscheinende Zeitschrift zum japanischen Recht in westlichen Sprachen heraus.

Verbindender DJG - Ausflug



Am Sonnabend, dem 20.8. trafen auf dem Kieler Hauptbahnhof bei schönstem Sonnenschein, den man nach den vorangegangenen Regenwochen nicht hatte erwarten dürfen, 62 Mitglieder, Freunde und Gäste der Deutsch-Japanischen Gesellschaften Lüneburg, Winsen-Luhe und Schleswig-Holstein zusammen. Anlass war ein lange geplanter gemeinsamer Ausflug, zu dem wir auch Herrn Generalkonsul Narumiya begrüßen durften.

Mit dem Museumszug „Hein Schönberg“, dessen Dampflokomotive und Wagen der „Holzklasse“ bei einigen Teilnehmern Erinnerungen an mühsame Eisenbahnfahrten in ihrer Kindheit aufkommen liessen, ging es an den Schönberger Strand. Nach einer kurzen Besichtigung des Eisenbahnmuseums wurde in einem hinter dem Deich gelegenen Restaurant ein reichliches Mittagessen von allen mit sichtlichem Appetit verzehrt.

In den Tischrunden war bei lebhaften Gesprächen Gelegenheit, Mitglieder aller Gesellschaften kennenzulernen.

Bei strahlendem Sommerwetter genossen alle Teilnehmer Spaziergänge am Strand. Trotz der Wassertemperatur der

Ostsee liessen sich einige Teilnehmer ein Bad nicht entgehen. Bei Kaffee und Kuchen wurde weiter geplaudert, wobei natürlich das Thema „Japan“ im Vordergrund stand. Mit dem Schiff ging es über die immer noch in strahlendem Sonnenlicht liegende Kieler Förde zurück zum Bahnhofskai am Kieler Hauptbahnhof. Trotz einiger Verspätung des Schiffes trennten sich die Teilnehmer in fröhlicher Stimmung voneinander und traten nach einem interessanten Tag, der reichlich Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen und zur Intensivierung von Kontakten der Mitglieder der drei Gesellschaften geboten hatte, die Heimreise an.

Eberhard Deltz, Vizepräsident der DJG Schleswig-Holstein

Hamburger Traditionsfirma gekauft

Die ehemalige Hamburger Modefirma Jil Sander wechselt erneut den Besitzer. Man habe sich mit der japanischen Onwards Holding und deren europäischer Tochter Gibo auf einen Verkauf geeinigt, heißt es. Die Modeschöpferin Jil Sander gründete die Luxus-Marke im Jahr 1968 in Pöseldorf. 1999 wurde das Label an Prada verkauft, sieben Jahre später an die Beteiligungsgesellschaft CCP (Change Capital Partners). Der in Tokyo ansässige Onward-Konzern zählt zu den größten Modegruppen Japans und hat 90 Tochterfirmen in Asien, Europa und den USA.

Antrittstermine

Generalkonsul Seisuke Narumiya stattete am 1. September 2008 Hamburgs Senatorin für Wissenschaft und Forschung Herlind Gundelach einen Antrittsbesuch ab, am 16. September 2008 fand er sich bei Präses Frank Horch in der Handelskammer Hamburg ein. Am gleichen Tag empfing ihn Hamburgs Zweite Bürgermeisterin und Bildungssenatorin Christa Goetsch im Rathaus.

Fachlicher Austausch

In seiner Residenz am Leinpfad gab Generalkonsul Seisuke Narumiya am 12. September 2008 einen Empfang für Japanisch-Lehrer aus der ganzen Bundesrepublik auf gymnasialem Niveau, deren jährliches Treffen diesmal in Hamburg stattfand.

26 japanische Aussteller auf SMM

Vom 23. bis 26. September 2008 besuchte eine Rekordzahl von mehr als 50.000 Fachleuten und Interessierten die Stände von 1.965 Ausstellern aus mehr als 55 Nationen auf der SMM in Hamburg. Die Leitmesse der internationalen Schiffbau und -zulieferindustrie wurde bereits zum 23. Mal abgehalten. Zur Eröffnung reisten Zenshichi Akasaka, Präsident von JSMEA (Japanese Marine Equipment Association), und Kenichi Sawayama, Präsident des Japan Ship Centres in London, an. Herr Sawayama kennt übrigens Hamburg sehr gut von seiner Dienstzeit als Schifffahrtskonsul am Japanischen Generalkonsulat Mitte der 80er Jahre.

26 japanische Unternehmen präsentierten ihre Produkte auf der anerkanntesten Fachmesse der internationalen Schifffahrtsbranche: Daihatsu Diesel Mfg. Co., Ltd.; Daikin Industries, Ltd.; Fuji Filter Manufacturing Co., Ltd.; Fuji Trading Co., Ltd.; Heishin Pump; Hisaka Works, Ltd.; Japanese Marine Equipment; Kawasaki Heavy Industries Ltd.; Kawasaki Precision Machinery Ltd.; Nabtesco Corp; Nakashima Propeller Co., Ltd.; Naniwa Pump Mfg. Co., Ltd.; Niigata Power Systems Co., Ltd.; Nippon Kaiji Kyokai; Nishishiba Electric Co., Ltd.; Nitto Kohki Co., Ltd.; Rikenkeiki Co., Ltd.; Sasakura Engineering Co., Ltd.; Sunflame Co., Ltd.; Taiko Kikai Industries Co., Ltd.; Taiyo Electric Co., Ltd.; Tanabe Pneumatic Machinery Co.; The Cooperative Association of Japan Shipbuilders; Tokimec Inc.; Tsuji Heavy Industries Co., Ltd.; Yanmar Co., Ltd.

DES RÄTSELS LÖSUNG

Antwort: 3. Kuri-gohan / Kastanienreis

In Japan ist der Herbst eine Jahreszeit, in der die Hitze des Sommers verebbt und das Wetter immer schön ist. Tagsüber ist es noch warm, aber morgens und abends ist es schon kühl mit einem frischen Lüftchen. Die Reispflanzen verfärben sich, Früchte und Nüsse wie Kastanien, Birnen und Trauben kommen auf den Markt. Manchmal wird Japan von einem Taifun heimgesucht und in der Zeit kann der Herbstregen schon ein paar Tage andauern, aber im Allgemeinen sagt man „Ten takaku Uma koyuru Aki (天高く馬肥ゆる秋)“, was soviel bedeutet wie 'Weil die Luft trocken ist, scheint der Himmel höher als normal, und die Pferde nehmen zu, weil sie im Sommer viel Auslauf hatten und im Herbst viel fressen.' Das Problem besteht darin, dass nicht nur die Pferde zunehmen, sondern auch die Menschen Es gibt einen Ausdruck „der Herbst mit seinen Genüssen (味覚の秋)“; hier folgt nun ein typisches Rezept mit dem Geschmack des Herbsts, nämlich Kastanien.

Kastanien-Reis: Zutaten für ca. 5 Personen

20-30 Eßkastanien
 Klebreis 1 Tasse
 Reis 1 Tasse
 Wasser 3 Tassen
 Seetang 5 cm×5 cm
 Salz 1 TL
 Sojasauce, Sake jeweils ein bisschen



Klebreis und Reis zusammen waschen und im Wasser ca. 2 Stunden einweichen lassen. 30 Minuten vor dem Kochen das Wasser abgießen.

1. Kastanien gut waschen und in einen Topf mit Wasser einlegen, dann den Topf aufs Feuer setzen. 1 Minuten kochen lassen, damit die Schalen weich werden. Das Wasser abgießen und Kastanien schälen.
2. Reis in einen Topf geben und 3 Tassen Wasser hinzufügen.
3. Seetang, Sojasauce und Sake in einer Tasse mischen und dazugeben. Mit der Hand leicht umrühren. Die Kastanien hinzufügen und ca. 10-15 Minuten bei geschlossenem Deckel weich kochen. Zum Schluss den Seetang wieder rausfischen.

Impressionen vom Sportfest der Japanischen Schule in Hamburg e.V.

In Japan ist es an den Schulen üblich, im Oktober ein Sportfest zu veranstalten. Die Japanische Schule in Hamburg bittet stets am ersten September-Wochenende Schüler, Eltern, Lehrer und Freunde zu diesem familiären Ereignis, bei dem wirklich alle mitmachen. Am 6. September 2008 war es wieder soweit: Die Weißen und die Roten traten gegeneinander an. Bereits im Vorfeld teilten die Klassenlehrer die Schüler leistungs- und altersmäßig ausbalanciert in zwei Mannschaften auf. In diesem Jahr errangen die Weißen den Gesamtsieg nach sportlichen, lustigen und jeder Altersstufe - bis hin zu den Erwachsenen! - gerecht werdenen Disziplinen. Unter den Gästen waren der Vizepräsident der Hamburgischen Bürgerschaft Wolfhard Ploog, Vertreter der Gemeinde Halstenbek und Masaya Furuta, Präsident der Nihonjinkai e.V., sowie Konsul Kenji Ishii.



Impressionen vom Basar der Japanischen Schule in Hamburg e.V.

Eine nicht minder beliebte Tradition an der Japanischen Schule in Hamburg ist der Basar. Am 21. September 2008 quoll bei strahlendem Spätsommerwetter das Schulgelände in Halstenbek über mit Schaulustigen, Kaufwilligen, Akteuren und Standbesitzern. Waren die Einkäufe am Flohmarkt getätigt, gab es reichlich Möglichkeiten, Hunger und Durst zu stillen. Auf der Bühne des Japanischen Instituts wurde Unterhaltung für jedermann geboten, von der Teezeremonie über Taiko bis hin zu Aikido-Vorführungen. Erfreulicherweise wird der Basar zunehmend von deutschen Gästen besucht.



 TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

Hier finden Sie Termine und Veranstaltungen zum Thema Japan für den Raum Norddeutschland (Hamburg, Niedersachsen, Bremen und Schleswig-Holstein). Auch wenn sie von uns sorgfältig überprüft wurden, können wir keine Gewähr übernehmen. Bei Teilnahmewunsch wenden Sie sich bitte direkt an den jeweiligen Veranstalter. Achtung: Bei den meisten Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich.

 HAMBURG

Uni-Go-Gruppe Hamburg Treffen im Philo-Turm der Universität, Von-Melle-Park 6, Raum 701+708. (Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, keine Kursgebühren). Jeden Donnerstag, 18:00 h, Info: www.go-in-hamburg.de

Japanischkurs „Als Tourist nach Japan“ mit Frau Reiko Birkenfeld. **Japanische Konversation** mit Frau Junko Shinohara., **Lektüre japanischer Texte** mit Frau Dr. Yumiko Nakakita für Mitglieder mit sehr guten Japanisch-Kenntnissen in den Räumen der Nihonjinkai e.V., Stadthausbrücke 5. Jeden ersten Donnerstag im Monat, 17:30 h. Info: DJG Hamburg, Tel. 23 60 16 25.

Taiko Regelmäßiger Einführungsworkshop im japanischen Trommeln im Marlowring 19. Jeden 1. Donnerstag im Monat. 18.00 bis 22:00 h. Info und Anmeldung: erik@tengudaiko.de oder Tel. 711 850 65.

Taiko Regelmäßiger Einführungsworkshop im japanischen Trommeln in der Eiffestrasse 634. Jeden 1. Donnerstag im Monat. 18:00 bis 22:00 h. Info und Anmeldung: OliverReichelt@yahoo.com oder Tel. 0163-625 19 95

Karate Do 50 Plus – Neuer Anfängerunterricht bei Kimochi Energie & Atem Dojo, Hoheluftchaussee 108. Mittwochs 18:45 bis 20:00 h. Info: Kimochi Energie & Atem Dojo, Tel. 31 700 29 5.

Origami – Japanisches Papierfalten mit Kazumi Ozaki im Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. Ab 1. Vierzehntägig Samstags ab 14:30 h. Kosten ohne Material: 24 Euro. Anmeldung unter: Tel. 42 88 79 0

Japanische Tuschalerei und Kalligraphie im Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. Sonntags 10:30 bis 12:30 h, montags 10.00 bis 12:00 h. Anmeldung unter: Tel. 42 88 79 0, Infos unter 040 -679 34 50

Japanische Kalligraphie mit Frau Yuka Komatsu-Albrecht im Museum für Völkerkunde, Rothenbaumchaussee 64. Gebühr: 35 Euro (ohne Material). Samstags 10:00 bis 12:00 h. Info und Anmeldung: Museum für Völkerkunde, Tel, 42 88 79 0

Ausstellung - Reisen im Alten Japan im Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz. Vom September bis 26. Okt. Info: Museum für Kunst und Gewerbe, www.mkg-hamburg.de

Ausstellung von Ken'Ichiro Taniguchi Hecomi Study#14 in der Mikiko Sato Gallery, Klosterwall 13. 16. Sept. bis 31. Okt. Info: Mikiko Sato Gallery, Tel. 32 90 19 80 oder www.mikikosatogallery.com

Präsentation des Fotobuchs „Japanese Rooms“ von Sven Ingmar Thies im Merkur-Zimmer der Handelskammer Hamburg, Adolphsplatz 1. 8. Okt. 19:00 h. Info: DJG Hamburg, Tel. 23 60 16 25 oder www.djg-hamburg.de

Japanische Teezeremonie im Museum für Kunst und Gewerbe, Steintorplatz. 18.+19. Okt. um 13:00+14:00+15:00 h und 18. Okt. auch 16:00 h. Info: Museum für Kunst und Gewerbe, www.mkg-hamburg.de

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

HAMBURG

Japanisch A1 Eingangsstufe 1. Japanisch lernen – eine kurze Einführung mit Frau Dagmar Suda. 3 Termine. Kursnr.: 6511MNN02. Ort: VHS-Zentrum Nord, Poppenhusenstr. 12, Barmbek. Beginn: 22. Okt. 18:30 bis 21:00 h. Info: www.vhs-hamburg.de

Japanisch A1 Eingangsstufe 1 Standardkurse mit Frau Kiyoko Antonia Heise im VHS-Zentrum West, Waitzstr. 31, Othmarschen. 15 Termine. Kursnr.: 6511WWW02. Beginn: 29. Okt. Info: www.vhs-hamburg.de

KYUDO-Einführungskurs. Die Kyudo-Abteilung des Alster Dojo e.V., Veilchenweg 34, lädt Interessenten zu einem Einführungskurs in das japanische Bogenschießen ein. Beginn: 30. Okt. 19:45 h. Info und Anmeldung: Alster Dojo e.V., www.alster-dojo.de

SCHLESWIG-HOLSTEIN

Ausstellung – Gerd Knäpper – Keramikobjekte im Ostholstein-Museum, Schloßplatz 1, 23701 Eutin. 7. Sept bis 12. Okt. Info: DJG-Schleswig-Holstein e.V., www.djg-sh.de

Deutsch-Japanischer Literaturkreis im „Storchennest“, Gutenbergstr. 66, Kiel. 14. Okt. 19:30 h. Info: DJG-Schleswig-Holstein e.V., www.djg-sh.de

„Japan und wir“ – Treffen und Informationsaustausch für DJG-Mitglieder, Gäste und Japan-Interessierte im „Storchennest“, Gutenbergstr. 66, Kiel. 28. Okt. 19:30 h. Info: DJG-Schleswig-Holstein e.V., www.djg-sh.de

BREMEN

Filmvorführung „Riboruba (Revolver)“ im japanischen Original mit deutschen Untertiteln. 21. Okt. 20:30 h. Ort: Kommunalkino 46, Waller Heerstrasse 46, 28217 Bremen. Info: Japanisch-Deutsche Kulturinitiative e.V., Tel. 0421-78704.

Fahrt nach Bremerhaven und Besichtigung des Containerterminals für Mitglieder der DJG Bremen. 24. Okt. 16:00 h. Info: DJG Bremen, Tel. 0421-32 4646

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

NIEDERSACHSEN

Die **Geschäftsstelle** des Freundschaftskreises Hannover-Hiroshima e.V., Herrenhäuser Straße 54b, 30419 Hannover ist jeden Donnerstag (außer in den Schulferien) von 17:00 bis 19:00 h **geöffnet**.

Jeden Freitag (außer in den Schulferien) von 15:00 bis 18:00 h findet in der Geschäftsstelle des Freundschaftskreises ein **offener Treff** für JapanerInnen und Deutsche zum Gedankenaustausch statt.

Japanischsprachkurs mit Frau Matsuo. Montags 18:00 h, mittwochs 19:00 h., Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

Japanischsprachkurs mit Frau Dr. Emura. Donnerstags 17:00 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

Sprachkurse in Deutsch für JapanerInnen. Dienstags 12:30 bis 14:30 h. Info: Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima e.V., Tel. 0511-763 62 95

Ausstellung „Stills&Sounds“ im Kubus Hannover, Theodor-Lessing-Platz 2. 6. Sept. bis 5. Okt. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

Bonsai-Ausstellung und Bonsai-Workshop in Zusammenarbeit der DJG Hannover und „Bonsai Garten Hannover“. Ort: Götzstr. 1A, Hannover. 3.+4. Okt. 10:00 bis 18:00 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

Abend der japanischen Konversation mit Frau Sprengler im Restaurant Kyoto in Braunschweig. 7. Okt. 19:00 bis 21:00 h. Info und Anmeldung: Frau Sprengler, Tel. 0531-251 2333

Berlin-Potsdam-Reise der DJG Hannover. 10. bis 12. Okt. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

Taiko-Workshop mit Tengu Daiko im Aikido-Dojo, Goseburgstr. 41, 21339 Lüneburg. 11. Okt. 10:00 bis 16:00 h. Kostenbeitrag: 55 Euro. Verbindliche Anmeldung bis zum 28. Sept. Info: Deutsch-Japanische Gesellschaft zu Lüneburg e.V., Tel. 04131-158 987.

Japan-Reise der DJG Lüneburg e.V. in die Partnerstadt Naruto. 16. bis 30. Okt. Info: Deutsch-Japanische Gesellschaft zu Lüneburg e.V., Tel. 04131-158 987.

Deutscher Literaturkreis für JapanerInnen unter der Leitung von Susanne Schieble. 17.+24. Okt.. 20:00 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

Stammtisch der DJG Hannover im Maritim Grand Hotel Hannover, Friedrichswall 11. 23. Okt. 18:30 h. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

Japanischer Sprachzirkel mit Frau Dr. Emura.. 29. Sept. 19:30 h.. Info: DJG Hannover, Tel. 0511-458 13 28.

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

NIEDERSACHSEN

Jugend-U40 –Stammtisch im Bolero/Cinemaxx, Braunschweig. 30. Okt. 19:30 h.. Anmeldungen bitte bei Frau Rathke, Tel. 0178-64-86783

Web-Adressen der Deutsch-Japanischen Gesellschaften im Amtsbezirk

Braunschweig-Peine-Wolfsburg	www.djg-bs.de
Bremen	www.djg-bremen.de
Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima	www.hannover-hiroshima.de
Hamburg	www.djg-hamburg.de
Hannover	www.djg-hannover.de
Lüneburg	www.djg-lueneburg.de
Nordwest zu Oldenburg	www.djg-oldenburg.de
Osnabrück	www.ecos-consult.com
Schleswig-Holstein	www.djg-sh.de
Deutsch-Japanische Juristenvereinigung	www.djjv.org